

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

Beteiligung:

Betreff:

**Verbesserung der Raumsituation in der  
Tiefburgschule, insbesondere bezüglich der  
Betreuungsangebote von päd-aktiv**

# Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Handschuhsheim	29.06.2009	Ö	( ) ja ( ) nein	
Kulturausschuss	30.06.2009	Ö	( ) ja ( ) nein	
Gemeinderat	02.07.2009	Ö	( ) ja ( ) nein	

**Inhalt der Information:**

*Der Bezirksbeirat Handschuhsheim, der Kulturausschuss und der Gemeinderat nehmen die Informationen zur Raumsituation in der Tiefburgschule zur Kenntnis.*

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes:

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 5	+	Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebotes, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche.
	+	<b>Begründung:</b> Das Angebot verbessert die Betreuungssituation bei berufstätigen Erziehungsberechtigten. Dabei spielen sowohl zeitliche, als auch qualitative Aspekte eine wichtige Rolle.
SOZ 6	+	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen
SOZ 13	+	Gesundheit fördern, gesündere Kindheit ermöglichen
		<b>Begründung:</b> Durch den Ausbau der Betreuungsangebote wird sichergestellt, dass diese Kinder Bildungsangebote erhalten, die gesunde Ernährung und Bewegung beinhaltet.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

## B. Begründung:

### Ausgangslage

Der Bedarf an Betreuungsmöglichkeiten für Grundschul Kinder ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. Dies liegt vornehmlich an der Notwendigkeit beziehungsweise dem Bedürfnis der Eltern und Erziehungsberechtigten, Beruf und Familie miteinander zu verbinden. In Heidelberg gibt es zum Schuljahr 2008/2009 für circa 4.000 Grundschul Kinder insgesamt 2184 Betreuungsplätze. Damit liegt die Versorgungsquote bei über 50 Prozent.

Vor allem an der Tiefburgschule besteht ein sehr hoher Bedarf an Betreuungsplätzen. Im Schuljahr 2007/2008 waren 196 Kinder in der flexiblen Nachmittagsbetreuung und 44 Kinder in der Ganztagsbetreuung (Hort an der Schule). Zum Schuljahr 2008/2009 waren 210 Kinder in der flexiblen Nachmittagsbetreuung und 44 Kinder in der Ganztagsbetreuung. Dieses Betreuungsangebot im Schuljahr 2008/2009 konnte nur deshalb umgesetzt werden, weil die Pfarrgemeinde St. Vitus ihre Jugendräume für die Betreuung bis 14:00 Uhr zur Verfügung stellte.

Die Tiefburgschule ist eine dreizügige Grundschule mit in den letzten Jahren relativ stabilen Schülerzahlen. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Schülerzahlen der Tiefburgschule:

Schülerzahlen				
2004/2005	2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009
263	291	283	287	291

Der Blick in die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen des Schulbezirks der Tiefburgschule zeigt, dass in den nächsten Jahren die Dreizügigkeit der Schule nicht jedes Schuljahr gegeben ist:

Geburtszeitraum		Gesamt	Deutsch	Ausländer
vom	bis			
<b>Pflichtkinder</b>				
01.10.2002-30.09.2003		67	64	3
01.10.2003-30.09.2004		63	61	2
01.10.2004-30.09.2005		59	55	4
01.10.2005-30.09.2006		59	57	2
01.10.2006-30.09.2007		79	76	3
01.10.2007-30.09.2008		60	59	1

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen auch, dass 10 Prozent bis 20 Prozent der Pflichtkinder eines Schulbezirks nicht an dieser Grundschule eingeschult werden. Die Gründe dafür sind unterschiedlich. Wohnortwechsel, Einschulung in einer Förderschule oder der Besuch einer privaten Grundschule sind dafür ausschlaggebend. Ein Rückgang der Schülerzahlen wird dazu beitragen, dass die Raumsituation für die Betreuungsangebote wieder verbessert wird.

Erschwerend für die Betreuungsangebote an der Tiefburgschule kommt hinzu, dass es in den vergangenen Jahren viele Anträge auf einen Schulbezirkswechsel an die Tiefburgschule gab. So besuchten im Schuljahr 2007/2008 circa 50 Kinder die Tiefburgschule, die eigentlich in einem anderen Schulbezirk wohnten. Dies waren circa 1/6 der Schüler und Schülerinnen der Tiefburgschule. Die Gründe für einen Schulbezirkswechsel an die Tiefburgschule waren sehr unterschiedlich, wobei der Bedarf nach einer Ganztagsbetreuung von Elternseite auch immer wieder angeführt wurde. Diese hohe Anzahl an Schulbezirkswechseln hat auch zur angespannten Situation der Betreuungsplätze beigetragen. Deshalb hat die Stadt Heidelberg zum Schuljahr 2008/2009 die Betreuungsangebote an der Heiligenbergschule auch bis 17:00 Uhr ausgeweitet. Mit dieser Maßnahme sollte eine Entlastung bei dem Wunsch eines Schulbezirkswechsels an die Tiefburgschule erreicht werden.

Auf alle Fälle wird die Verwaltung die Entwicklung der Schülerzahlen an der Tiefburgschule und im ganzen Stadtteil Handschuhsheim weiter beobachten und auch den Ausbau des Dachgeschosses, der für den Haushalt 2009/2010 nicht Priorität 1 hatte, im Blick behalten.

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner